

# Bützower Zeitung

SA/SO, 24./25. OKTOBER 2015

VORMITTAG  10°

NACHMITTAG  14°

MORGEN  13°

SEITE 7

*Immer für Sie da*

**REDAKTION:**  
038461 - 4 21 81 64

**PRIVATE ANZEIGEN:**  
038461 - 4 21 84 44

**LESERSERVICE:**  
038461 - 4 21 83 33

**TICKETHOTLINE:**  
038461 - 4 21 83 44

*Guten Morgen!*

## Eine Stunde zurück

Eine Stunde mehr hat die Nacht zu morgen. Denn die Zeit wird umgestellt auf die dunkle Jahreszeit. Diese eine Stunde mehr, hätte ich aber gestern wirklich schon brauchen können. Denn als sich das Wochenende schon ankündigte, war der Wochenplan noch lange nicht abgearbeitet.



Dies musste dringend noch erledigt, jenes Telefonat geführt werden und dann auch schon die anstehende Woche durchgeplant werden.

Am Ende hat es aber trotzdem geklappt, alles auf der Aufgabenliste war pünktlich abgehakt und ich kann heute ruhigen Gewissens das Wochenende genießen und die Füße gemütlich hochlegen. Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, ein angenehmes und erholsames Wochenende bei sonnigem Herbstwetter – und das ist auch ohne Sommerzeit wunderschön.

**IHRE SABINE HERFORTH**

# Ein Apfelbaum zur Einweihung

In Bröbberow wurde gestern das neue Schulgebäude der Freien Grundschule offiziell eingeweiht

**BRÖBBEROW** Am gestrigen Freitag war er nun endlich da, der lang ersehnt Tag der offenen Tür der Freien Grundschule Bröbberow. Martin und Katharina Drewes sowie alle, die zur „AIMV – Aktiv in MV“, gehören, hatten eingeladen, um Eltern, Großeltern, den Bröbberowern und der Gemeinde, vor allem aber allen Helfern und Sponsoren ihr neues Schulgebäude zu präsentieren und Danke zu sagen.

2011 wurde die Freie Grundschule in Bröbberow eröffnet. Die damals elf Kinder kamen im ehemaligen Bröbberower Gutshaus unter. Dort platzte die kleine Schule aber bald aus allen Nähten. Deshalb wurde das nebenstehende Stallgebäude ausgebaut. In seiner Rede stellte Martin Drewes die zahlreichen Hürden dar, die es zu überwinden galt, bis man nun diesen Tag der offenen Tür feiern konnte. So wurde 2012 schon der Stall gekauft, aber für die Sanierung war kein Geld da. Als 2013 endlich der „so dringend herbeigesehnte Fördermittelbescheid vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg eintrudelte, dachte ich mir, dass wir die restliche Finanzierung ganz schnell auf die Beine stellen können“, so Martin Drewes. „Freunde, dass es so schwer sein wird, einen Partner zu finden, der uns und unser Projekt versteht, der sieht, was wir hier alle schaffen, damit hätte ich nicht gerechnet“, so Drewes. Erst ein Jahr später stieß das Team auf Johannes Löning, Mitglied des Vorstands der VR Bank Schwerin. Sie überzeugten ihn von dem Projekt und dann ging al-



Johannes Löning sponserte einen neuen Apfelbaum, den er gemeinsam mit den Kindern vor dem Schulgebäude pflanzte.

les sehr schnell – die Gesamtfiananzierung war gesichert. Trotzdem war Sparen und selbst mit Handanlegen gefragt. Das Ergebnis ist eine einzigartige Schule, ein einzigartiges Schulgebäude.

Seit diesem Schuljahr besuchen nun 68 Schul- und Hortkinder das neue und gleichzeitig alte Schulgebäude. Mit den neuen Räumlichkeiten ist auch die Orientierungsstufe möglich.

Der Tag der offenen Tür war zugleich der Tag der Einweihung dieser neuen Schule. Darauf hatten sich Lehrer, Hortzieher und natürlich die Kinder gut vorbereitet. Tische waren aufgebaut, an den es Flohmarkt-Artikel, aber auch Kaffee und Kuchen gab. Wer Lust hatte, konnte einen Rundgang durch das Schulgebäude machen.

Aber erst einmal verfolgten alle das schöne Programm der



Die Flötengruppe spielte für die Besucher. FOTOS: KERSTIN ERZ



Viele waren gekommen, um bei der Einweihung des neuen Schulgebäudes dabei zu sein.

Kinder. Zusammen mit den Gitarrenklängen der Horterzieherin Anita Schulz sangen sie ein selbst gedichtetes Lied. Das plattdeutsche Lied mit dem Spiel von Fenja und Oskar amüsierte die Zuschauer genauso wie der anschließende Sketch über Max' und Moritz' vierten Streich.

Ein Höhepunkt war auch das Pflanzen eines Apfelbäumchens vor der Schule. „Dort stand ein wunderschöner alter

Apfelbaum“, erzählte Katharina Drewes. „Leider musste dieser den Bauarbeiten weichen“, erklärt sie. „Da dachte ich mir, ich bringe zum heutigen Tag einen mit, der den Alten ersetzen soll“, ergänzt Johannes Löning. Und so wurde gemeinsam mit den Kindern ein junger Gravensteiner Apfelbaum vor dem Schulgebäude eingepflanzt, auf das er bald viele leckere Äpfel für die Kinder trägt.

Kerstin Erz

## Leuchtend rote Dächer entlang der Langestraße

Der Wirbelsturm hat viel zerstört: Zeigen Sie uns, wie es über fünf Monate nach dem verheerenden Tornado bei Ihnen aussieht



**BÜTZOW** In der Langestraße sah es nach dem Tornado wüst aus. Überall waren zum Beispiel die Dächer schwer beschädigt oder sogar völlig abgedeckt, wie an der Kreuzung zur Schlossstraße. Monate nach dem Naturereignis ist davon nichts mehr zu sehen. Die Häuser haben neue Dächer und sind hübscher als zuvor. Im Vergleich wirkt der

kleine Platz sehr aufgeräumt und einladend.

Vereinzelt werden noch immer Baugerüste aufgebaut und nach und nach die noch nicht reparierten Häuser in Angriff genommen. Der Tornado hat vieles zerstört, verjüngt durch die Arbeiten nun aber den Stadtkern sichtbar.

Wir wollen auch weiterhin zeigen, wie markante Orte in Bützow heute aussehen. Und Sie, liebe Leser, können uns dabei helfen. Schicken Sie uns Ihre Vorher- und Nachher-Fotos (mit Name und Aufnahmeort) per E-Mail an [buetzow@svz.de](mailto:buetzow@svz.de) oder besuchen Sie uns in der Redaktion, Langestraße 34.



Vorher: Kaputte Dächer und herumliegender Schutt in der Langestraße. FOTOS: SABINE HERFORTH



Nachher: Noch wird an einigen Häusern repariert, ein Großteil der Dächer leuchtet aber inzwischen in neuem Rot.